



## Erzähltechnik bei Karl May mit Dr. Silvia Zahner und Elmar Elbs

Der Herold von Luzern rief zur Suche nach dem Geheimnis der Erzählhaltung bei Karl May, und zwanzig Mutige trafen sich am **Sonntag, den 25. Januar 2009, in Birsfelden bei Basel**



Silvia Zahner, eine junge Nachfahrin der weisen Frau, führte die Reisenden durch das Land der Erzähltechnik, und der Herold, der die Beispieltex-te fast auswendig kannte, las mit ihr im Duett. Bitte? Woher ich das Innenleben der Vorleser kenne? Wollen Sie meine Glaubwürdigkeit anzweifeln?

**Ein Erzähler** ist König im Reich der Geschichten, und die Figuren sind seine Untertanen. Als meine Gäste bilde ich Sie mit opulenten Landschaftsschilderungen und erbaue Sie mit religiösen Betrachtungen. Und Sie kommen daher wie der undankbare Leser des 19. Jahrhunderts! Kommentare bremsen seinen Lesefluss, nörgelte er, der Erzähler sei nur eine störende Stimme im Roman. Schon damals suchte man nach neuen Möglichkeiten. Karl May fand den temporeichen Dialog als wichtiges Stilmittel. Dazu die „stumme Sprache“, sie enthält Beobachtungen zur Mimik und Gestik der Figuren.



Der Köpfler-Franz

**Seine Technik** wirkt so unmittelbar, dass man den Erzähler zeitweise vergisst, er scheint – schreckliches Wort – eliminiert. „Der Dukatenhof“ als Beispiel einer frühen Geschichte ist zur Hälfte auktoriale Erzählung, zur anderen Dialogroman.



**Dann** wechselte der Autor zur imaginären Reiseerzählung, ein Beispiel ist „Durch die Wüste“. Kara Ben Nemsî, der Held, ist fast identisch mit dem Ich-Erzähler, den Karl May einzigartig gestaltet. Dieser ist älter als der Held, aber nicht weiser, denn Kara weiß und kann schon alles. Kaum je gibt der Erzähler etwas von seinem Innenleben preis, und in die anderen Gestalten kann er nicht hineinsehen.



**Doch** das ist auch nicht nötig: Im Dialog, der fast 60 Prozent des Textes ausmacht, zeigen sie ihr Wesen, oder sie verraten sich durch ihre Mimik und Gestik. Da der Erzähler über eine phänomenale Erinnerung verfügt, gewinnt man den Eindruck, er sei allwissend.

So ging Karl May inhaltlich und formal eigene Wege und blieb doch zum Teil seiner Zeit verhaftet.



Erzählt vom König im Land der Geschichten  
Niedergeschrieben von dem  
Ehrenamtsskribenten Peter Siegel



**Am Ende** eines interessanten Tages verabschiedete der Herold die Mutigen gut genährt, nachdenklich und mit einem Durchschnittsalter\* (s.a.O.) versehen in ihre Heimatkantone.